

Alles nur gespielt: Die Blume in der Pfote

Große und kleine Hunde waren die unbestrittenen Stars bei der Aktion „Rehhorst bellt“. Alle Vierbeiner präsentierten sich mit ihren Kunststücken von der besten Seite.

Von Oda Rose-Oertel

Rehhorst – Ganz besinnlich fing der Sonntag auf dem Rehhorster Sportplatz an. Anlässlich der dritten Ausgabe von „Rehhorst bellt“ feierte Pastorin Martina Ulrich zur Einstimmung der Hundefreunde wieder einen Gottesdienst mit Tieren und anschließender Segnung der Vierbeiner. Doch so beschaulich ging es nicht weiter.

„Eins, zwei, eins zwei – und hopp“: Zu zackigen Kommandos nahmen später viele flinke Hunde Hürden, tobten über die Rampe, rannten Slalom und krochen nach der Stoppuhr durch einen Tunnel. Hundeschulungsbetreiberin und Tiertrainerin Elke Schwaiger hatte wieder zu einem fröhlichen Hundstag eingeladen samt Wedelwettbewerb und Geschicklichkeitsspielen. Und der schönste Mischling wollte auch ermittelt werden. Die zehnjährige Mara Brandt setzte große Hoffnungen in ihren dreijährigen Australian-Shepherd-Mix „Kaylee“. „Letztes Jahr habe ich mit ihr den ersten Platz beim Wettbewerb ‚Kind mit Hund‘ gemacht“, erzählte sie stolz. Jetzt wollte Mara im Geschicklichkeitswettbewerb zeigen, was die beiden zusammen



Auch Australian Shepherd „Coffey“ von der Filmtierzentrale Deutschland zeigte folgsam seine Tricks.

drauf haben. Mutter Monika versuchte derweil, die erst 14 Monate alte, riesige und temperamentvolle italienische Dogge (Cane Corsow) „Muffin“ zu bändigen.

Auch der junge Rüde sollte heute sein Bestes geben. „Ich trainiere mit beiden Hunden bei uns im Garten“, sagt Mara. „Ich habe „Kaylee“ auch schon mal einen Schlitten

ziehen lassen, aber da saß niemand drin.“ Im Gegensatz zum aufgeregten Muffin konnte Bernhardiner „Ryuooge“ der Wettbewerbsdruck nichts anhaben. Gemütlich trottete

er an Frauchens Seite über die Bahn, während Elke Schwaiger die Szene mit den Worten „Hier geht es nicht um Schnelligkeit“, wohlwollend kommentierte – schließlich ist der Bernhardiner das Aushängeschild ihrer Hundeschule.

Das große Tier kann auch ohne Hektik beeindrucken. Als Profis unter den trainierten Hunden glänzen hier allerdings einige Darsteller der Filmtierzentrale in Hamburg. Der Australian Shepherd „Coffey“ machte alles, was Frauchen Nadine Krei aus Lübeck von ihm wollte – solange die Gage stimmte. Die Leckerlis immer in Reichweite, machte „Coffey“ Männchen, hielt eine Stoffblume fest („Schön für den Muttertag“, findet Frauchen), verbarg sein Gesicht hinter der Pfote, trank aus einem Becher, wahlweise auch mit Strohalm. Das Publikum war entzückt. Ebenso wie die Werbeindustrie, wie Nadine Krei berichtete: „Er macht viele Fotoshootings, war schon auf der Pedigree Weihnachtsgeschenkebox. Für Vaillant haben wir auch einen Spot gedreht.“

Alte Hasen im Filmgeschäft sind die Border Collies „Joey“ und „Hanni“, mit denen Elke Schwaiger Tricks zeigte. Das englische Kommando „Joey lay down“ oder auch nur eine Handbewegung reichten, schon legten sich die zwei flach. Das Kommando „Such Banane“ erteilt die Tiertrainerin, um die perfekte Illusion zu erzeugen. Während der Hund in Wahrheit ausgelegten Leckerlis folgt, sieht es so aus, als spüre er einer Fährte nach.

Aus der Filmtierzentrale kamen zum ersten Mal auch Reptilien und Insekten. Holger Kirk führt Vogelspinne „Spinnie“, Boa Constrictor „Igor“ und die Krimi-erfahrene Königsnatter „Gildo“ vor, auch namenlose Schaben hatte er dabei. Schnell scharten sich die Kinder um den Mann mit den gefährlich aussehenden, aber harmlosen Tieren, ließen sich sogar die haarige „Spinnie“ auf die Hand setzen. „Sie ist schon im ‚Großstadttrevier‘ aufgetreten“, erzählt Holger Kirk, „da sollte sie jemanden erschrecken.“ Am meisten würden jedoch die Schlangen gebucht, gerne auch für Modedemos. „Verona Pooth hatte so eine auch schon am Hals“, so der Reptilien-Mann. Aus gutem Grund hatten Hunde bei ihm keinen Zutritt – besonders die kleinen galten als gefährdet.

Der Erlös der Veranstaltung kommt wie immer einem tierisch guten Zweck zu Gute, diesmal der ersten Tiertafel Schleswig-Holsteins in Kiel.

Spenden können helfen

Futter, Streu oder Transportboxen: Das gibt die Tiertafel Deutschland an Ausgabestellen an Tierhalter aus, die sich die Kosten dafür aus nicht leisten können. Gründe dafür können Arbeitslosigkeit oder Krankheit sein. Der Verein will verhindern, dass Betroffene ihre Tiere aus einer Notlage heraus ins Tierheim geben müssen. Ermöglicht wird die Arbeit durch Spenden. Der Verein nimmt Geld- und Sachspenden an. Infos: www.tiertafel.de.



Pastorin Martina Ulrich segnete die Hunde mit einem „Gott behüte Dich“.

Fotos(4): Oda Rose-Oertel



Eine Vogelspinne fühlt sich weich an: Das bewies Holger Kirk von der Filmtierzentrale den Kindern.

Coverband „Flash“ rockt das Schloss Blumendorf

Mehr als 800 Besucher kamen zum größten Benefizkonzert in Stormarn. Lions Club spendete schon 110 000 Euro für Jugendprojekte.

Bad Oldesloe – Erst die Toten Hosen, dann Bruce Springsteen, noch etwas Shakira und zum Höhepunkt mit Queen antanzen – und das irgendwo auf dem Land bei Bad Oldesloe? Ja, das geht. Das bot die Veranstaltung „Rock am Schloss“ in Schloss Blumendorf, zu der der Lions Club Stormarn wieder mehr als 800 Besucher ange-lockt hatte.

Gut, „Queen“ stand nicht leibhaftig auf der Bühne der urigen Fachwerk-Remise. Ein würdiger Ersatz aus Regensburg war aber mit der professionellen Coverband „Flash“ zur Stelle. Zuvor hatten Konzertausschnitte mit den oben genannten Künstlern auf der Großbildleinwand große Erwartung geweckt.

Nach den anregenden Bauchtanzeinlagen der sexy Kolumbianerin Shakira hatte Lions-Präsident Kai Grundmann wahrlich keinen leichten Job, als er die Bühne betrat. Aber eine Rede musste sein – schließlich galt es vor allem, den vielen Förderern und Helfern zu danken, die Stormarns größtes Benefizkonzert zu Hause bei Martin Freiherr von Jenisch ermöglicht haben. Die tollste Nachricht dabei war wohl, dass der Club seit Beginn der Veranstaltungsreihe im Jahr 2003 bereits mehr als 110 000 Euro an Spenden für verschiedene Kinder- und Jugendprojekte gesammelt hat. Auch diesmal kommt der Erlös von „Rock am Schloss“ wieder bedürftigen Stormarner Kin-

dem zu Gute, Projekte können sich um Fördermittel bewerben.

Dann ging es an endlich los mit dem Höhepunkt. „Flash“, das sind fünf hervorragende Musiker aus dem Süden Deutschlands, die die Nordlichter ganz schnell im Griff hatten. Das Bild täuschte: Man muss nicht wie ein Rocker aussehen, um abzurocken. Das in jeder Beziehung gesetzt wirkende Publi-

kum hatte Spaß, ging mit, feierte die Klassiker einer der weltbesten Rockbands: „Queen“. Spätestens bei den ersten Takten von „It's a kind of magic“ war der Bann gebrochen.

Die Arme gingen nach oben, es wurde mitgekloppt und mitgesungen. Statt der charismatischen Rocklegende Freddy Mercury stand zwar der Sänger Markus En-

gelstädter auf der Bühne. Er und der Gitarrist Hermann „Sherry“ Trautner, der Bassist Roland Bauch, der Keyboarder Thomas Basy und der Schlagzeuger Gerwin Eisenhauer schafften es aber dank einer intensiven, eigenen Interpretation von „Queen“-Klassikern und einer tollen Bühnenpräsenz, das Publikum vor Schloss Blumendorf zu überzeugen.

Markus Engelstädter sieht weder aus wie Freddy Mercury noch klingt er wie das Original, sein Bühnenaussehen ist im Vergleich unspektakulär. Aber seine Stimme lässt aufhorchen. Sie ist eindringlich, vermittelt Leidenschaft und Gefühl, kann – wie besonders eindrucksvoll bei der Interpretation von „Bohemian Rhapsody“ – buchstäblich alle Höhen und Tiefen des Seelenlebens wiedergeben, mal stark, mal ganz zart. Auch wer nicht weiß, dass diese Stimme vier Oktaven beherrscht, wird mitgerissen. Dazu beeindruckt das virtuose Spiel der Musiker, allen voran des Leadgitarristen Hermann „Sherry“ Trautner. Das hat schlicht Klasse.

Ein tolles Erlebnis war nicht nur das Konzert, sondern das ganze Ambiente. Draußen, in der sanften Dämmerung, schlenderten Menschen mit ihren Getränken in der Hand über die Gutsanlage. Manche ließen sich eine Weile in den Cateringzelten nieder, um noch eine Kleinigkeit zu essen. Viele Clubmitglieder in den typischen gelben T-Shirts halfen mit, boten selbst ge-



Erfolg mit den Hits von „Queen“: „Flash“ begeisterte die Besucher.

„Flash“ statt „Stone“

Seit Beginn der Konzertreihe im Jahr 2003 haben mehr als 9000 Rockliebhaber Schloss Blumendorf besucht, der Lions Club Stormarn hat damit mehr als 110 000 Euro für Kinder- und Jugendprojekte eingespielt. Aktionen wie Klasse 2000, Initiativen von Schulen und Sportvereinen sowie Organisationen wie der Kinderschutzbund, die Awo und der Kreisjugendring konnten so gefördert werden. Fünf Jahre lang war die bekannte Rolling-Stones-Coverband „Stone“ zu Gast bei „Rock am Schloss“. Erstmals traten am Sonnabend „Flash“ auf, laut Lions Club als „einer der besten europäischen Coverbands“ gilt. Zuletzt spielten die fünf Regensburger, die die Musik von „Queen“ wieder aufleben lassen, vor 5000 Zuschauern in Portugal.

Informationen im Internet unter www.rock-am-schloss.net. Kontakt Fördergesellschaft Lions Club Stormarn: Uwe Kugel, Telefon 041 02/82 42 11, u-kugel@versanet.de.

IN KÜRZE

Noch freie Plätze beim Flohmarkt für Kinder

Trittau – Kinderkleidung, Spielzeug und Bücher gibt es beim Herbstflohmarkt in der Kindertagesstätte „Löwenherz“ des Roten Kreuzes (DRK). Wer seine Sachen am Sonnabend, 17. September, verkaufen möchte, kann sich ab sofort unter der Telefonnummer 041 54/70 85 97 anmelden. Die Standgebühr für einen Tisch beträgt 2,50 Euro und eine Kuchen-spende. Der Flohmarkt ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet; die Stände können ab 13.15 Uhr aufgebaut werden.

Workshop: „Online zum Job“

Trittau – Einen Bewerbungsworkshop für Frauen gibt es in Trittau am Dienstag, 30. August, von 9 bis 11 Uhr im Campehaus in Trittau. Den zweistündigen Kursus zur Online-Bewerbung bietet die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Trittau, Inge Diekmann, in Kooperation mit der Beratungsstelle Frau & Beruf Stormarn an. Es geht ums Anschreiben bis zur Zeugniskopie, Dateianhänge und technische Voraussetzungen. Anmeldungen bei Inke Stäcker, Telefon 04 531/888 48 97 oder bei Inge Diekmann, 04 154/ 80 79 41. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kursus zur Entschleunigung

Bad Oldesloe – Die Alltagshektik entschleunigen und den persönlichen „Energietank“ regelmäßig auffüllen, das regt Ulrike Göking, bei ihrem Tagesseminar für Frauen im Bella-Donna-Haus in Bad Oldesloe an. Ein freier Tag in Stille und Entspannung trage dazu bei, den persönlichen „Energietank“ wieder aufzufüllen, so die Referentin. Dieser Tag ist auch ein Angebot für Trauernde, die für ihre Trauer einen angemessenen Platz finden möchten. Er beginnt am Mittwoch, 31. August, um 10 Uhr und dauert bis 18 Uhr. Anmeldung sind unter Telefonnummer 043 21/558 25 77 oder www.klarheitundvisionen.de möglich.

Frauen klönen beim Frühstück

Bad Oldesloe – Beim Frühstück klönen und interessante Themen bewegen: Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Stormarn (AsF) lädt Stormarner Frauen am Sonnabend, 27. August, 12 Uhr, zum Frühstücksbuffet in das Oldesloer Glacehaus ein. Hier steht auch die Wahl eines neuen Vorstandes an. Im Anschluss daran referiert die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn, Birte Kruse-Gobrecht, zum Thema „Frauen in die Politik“ und steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Anmeldungen bis Donnerstag, 25. August, im Kreisbüro unter kv-stormarn@spd.de oder telefonisch unter 045 31/18 83 65.

Anzeige

WeightWatchers®

Sabrina hat 27 kg abgenommen.

JETZT ERFOLGREICH ABNEHMEN IM SPÄTSOMMER.

STARTEN SIE NOCH MAL RICHTIG DURCH.

Jetzt kostenlosen Spätsommerplan* anfordern unter 0180 2-21 47 42**

Weight Watchers
Weiß funktioniert.

www.weightwatchers.de

** Nur 6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

* Fordern Sie den Spätsommer-Plan bis zum 15.10.2011 unter oben angegeben Telefonnummer an. Solange der Vorrat reicht. Weight Watchers ist für Minderjährige, Schwangere und krankhaft Übergewichtige nicht geeignet. Vor Beginn einer Abnahme sollte stets ärztlicher Rat eingeholt werden. © 2011 Weight Watchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten.